Herausgeber:
DKP Deutsche Kommunistische Partei im Essener Norden
Verant.: P. Köbele, Hoffnungsstr. 18 ,45127 Essen
www.dkp-essen.de
dkp-essen@dkp-essen.de
Druck: Eigendruck

Zeitaufnahme

für den Essener Norden

Nr. 1/ 44. Jahrgang **Zeitung der DKP für den Stadtbezirk V** **April 2017**

Desaströse Zustände auf den Spielplätzen im Essener Norden

Grüne Hauptstadt - triste Spielplätze

Essen ist Grüne Hauptstadt 2017. Unsere Stadt ist in Sachen Grün absolute Spitze in Europa, wie anders sonst sollte sie diesen Titel erhalten haben. Die Jury hat sich aber wohl nur vom Park der Villa Hügel beeindrucken lassen.

Das „alltägliche“ Grün scheint bei der Kür keine Rolle gespielt zu haben. Es zählten wohl mal wieder nur die Leuchtturmprojekte.

Denn während sich unsere Stadtspitze im Titel „Grüne Hauptstadt“ sonnt und vor lauter Begeisterung Papierkörbe beklebt (siehe nebenstehender Artikel) sieht es um das Grün für Jedermann in unserer Stadt teilweise ganz erbärmlich aus. Ein Armutszeugnis der besonderen Art sind die städtischen Spielplätze.

Wo Stadtkinder zwischen Grün spielen sollten, bieten vergammelte Plätze, heruntergekommene oder abgerissene Spielgeräte ein trauriges Bild.

Tatort Lattenkamp:
Seit mehreren Jahren sind in der Siedlung für kinderreiche Familien die Spielgeräte abgebaut. Der Platz vergammelt. Unter der Hand ist immer wieder zu hören, dass die Stadt die Kinder gerne in den Bürgerpark abdrängen würde.
Doch der Weg dorthin ist weit, die Kinder nicht mehr im Blick der Eltern.

Lattenkamp, die Spielgeräte sind weg, auf dem Platz sammelt sich Müll und Hundekot!

8. April: Der rote Osterhase war da

Ostereiersuchen mit der DKP

Wie in jedem Jahr gab es wieder mal viel Spaß und glückliche Kinderaugen beim Ostereiersuchen der DKP im Lattenkamp und in der Cremes Heide.
Mit Eifer wurde gesucht und so manches Kind ging mit Taschen voller Eier nach Hause. Mit ein wenig Glück hatte der rote Osterhase auch noch eine extra Überraschung parat.

Zur Sache

Jetzt ist unsere Stadt Grüne Hauptstadt Europas. Sehen tut man das an den Papierkörben auf Essens Straßen. Die haben schicke neue Aufkleber mit grüner Schrift.

Was hat die unnötige Aktion gekostet, sicher einen 5-stelligen Euro Betrag. Dafür hätte schon wieder ein Spielplatz saniert werden können.

Apropos unnötig. Da hatten sich 300 von angekündigten 1.000 Getreuen am 8.4. auf dem Altenessener Markt um die AfD versammelt, um in den Wahlkampf starten.

Wer wissen wollte, was die AfD wirklich will, sah sich getäuscht. Aber keine Sorge, unser „Interview“ mit Landtagskandidat Guido Reil bringt Klarheit.

Ihre Redaktion

Aus dem Inhalt

Interview mit Guido Reil S. 2
A42 Ausbau S. 3
Die DKP zur Landtagswahl S. 4

Exklusiv in der Zeitaufnahme

Guido Reil im Gespräch*

Beim Wahlkampfauftakt der AfD am 8. April auf dem Altenessener Markt beklagte Guido Reil die fehlende Solidarität in dieser Gesellschaft und den Mangel an Arbeitsplätzen, bei denen man ein auskömmliches Einkommen erzielen könne. Welche Lösungen haben er und seine Partei den Menschen hier in Altenessen anzubieten? Die Zeitaufnahme „befragte“ den Landtagskandidaten zu seinen politischen Zielen und Alternativen abseits der Migrationsdiskussion.

Guido Reil: Ex-SPD Ratsherr aus Karnap und Landtagskandidat der AfD

Herr Reil, das eine ist, was man verdient, das andere, was in der Lohntüte übrig bleibt. Wollen Sie Steuern für die breite Masse senken?

Die AfD will sogar Steuern abschaffen. Sie will die ... Vermögenssteuer und Erbschaftssteuer abschaffen.

Die Erbschaftssteuer trifft aber nur die Erben großer Vermögen. Kann es sein, dass auch Sie nur die Reichen begünstigen wollen?

Wir sind auch für die Wiederherstellung des Steuer– und des Bankgeheimnisses. Der Austausch von Steuerdaten muss unterbunden werden.

Die müssen vom anderen Stern sein. Roter Protest auf der AfD Kiundgebung in Altenessen am 8. April 2017

Damit Steuerflucht zukünftig wieder ungestraft bleibt? Wenn Sie also den Wohlhabenden Steuergeschenke machen wollen, wie denken Sie lässt sich das finanzieren, wenn Sie gleichzeitig fordern, dass die Bundesländer, Städte und Gemeinden den Aufgaben in der Daseinsvorsorge für die Bürger besser wahrnehmen sollen?

Wir fordern eigenverantwortliche Länder und Kommunen, die auch für sich genommen insolvenzfähig sein müssen. Wie auf europäischer Ebene befürworten wir hier die Nichtbeistandsklausel, so dass Rettungsprogramme des Bundes für überschuldete Kommunen oder Länder verboten sind.

Das sind klare Worte, die Pleite eines Bundeslandes hätte zur Folge, dass dieses z.B. die Altersbezüge für Polizisten, Lehrer und andere Staatsdiener nicht mehr zahlen müsste. Aber wo wir gerade bei der Rente sind, wie stehen Sie zur Rente erst mit 67?

Hier sind die vorhandenen Potentiale in Deutschland besser auszuschöpfen. Hierzu dienen eine optimierte Aus- und Weiterbildung sowie flexible Modelle einer sich parallel zum Anstieg der Lebenserwartung verlängernden Lebensarbeitszeit.

Also Rente demnächst mit 80?

Die Leistungsbereitschaft einer zunehmend aktiveren älteren Bevölkerung darf nicht vernachlässigt werden.

Herr Reil, Sie selber arbeiten in einem Beruf, in dem bald die Lichter ausgehen, 2018 ist Schluss mit dem Bergbau an der Ruhr. Wollen Sie die Zechen wieder beleben?

Wir setzen uns dafür ein, eine Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke, die noch in Betrieb sind, übergangsweise zu gestatten.

Die Klimaerwärmung hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Beunruhigend ist vor allem die Geschwindigkeit, mit der die Temperatur steigt. Für die Menschen bei uns wird dies durch Stürme wie Ela am eigenen Leib fühlbar.

Seit Ende der 90-iger Jahre gibt es …. keinen weiteren Anstieg (der Temperatur A.d.R.), obwohl in diesem Zeitraum die CO2 Emissionen stärker denn je gestiegen sind.

Sie sind sich also einig mit Donald Trump, der Klimawandel findet nicht statt. Sind ihre Alternativen die gleichen wie seine?

Das „Erneuerbare Energien Gesetz“ muss ersatzlos abgeschafft werden. Das „Fracking“ ... eröffnet neue Möglichkeiten der Energieversorgung.

Steigerung der Gefahren eingeschlossen. Wenn Sie bei der Energieerzeugung nicht die CO2-Bremse treten wollen, dann vielleicht beim Autoverkehr?

Die AfD fordert „freie Fahrt für freie Bürger“ und lehnt alle Beschränkungen aus anderen Gründen, als der Verkehrssicherheit ab.

Im Mittelpunkt ihres politischen Programms steht der besondere Schutz von Ehe und Familie.

Die Wertschätzung für die traditionelle Familie geht in Deutschland zunehmend verloren. Wir bekennen uns zur traditionellen Familie als Leitbild. Die AfD möchte eine gesellschaftliche Wertediskussion zur Stärkung der Elternrolle und gegen die ... propagierte Stigmatisierung traditioneller Geschlechterrollen anstoßen.

Soll die traditionelle Familie mit der Frau am Herd bereits in der Schule als das Vorbild gelehrt werden?

Das traditionelle Familienbild darf (durch die Schule A.d.R.) nicht zerstört werden.

Familie und Schutz gehören eng zusammen. Dies gilt doch sicher auch für das deutsche Volk und im Ausland lebende Deutsche, z.B. in den USA?

Die AfD bejaht eine Fürsorgepflicht Deutschlands für die im Ausland lebenden deutschen Minderheiten.

Da sind Sie jetzt aber ganz auf der Linie von Herrn Erdogan. Und wie sieht es mit Minderheiten in Deutschland aus?

Die AfD tritt dafür ein, dass die in Deutschland in ihrenhistorischen Siedlungsgebieten ansässigen autochthonen Minderheiten und Volksgruppen unter staatlichem Schutz stehen.

Das umfasst also auch Polen und Türken? Bekommen diese dann im Ruhrgebiet autonome Siedlungsgebiete? Aber zum Stichwort autonom: Sie fordern nachdrücklich mehr Selbststimmung für die Nationalstaaten, die Bundesländer und Gemeinden. Wie soll das nach Ansicht der AfD von statten gehen, z.B. in der Verkehrsplanung?

Dornröschenschlaf: Bezirksvertretung verschläft Bürgerantrag zu A42

Nein zu A42 Ausbau jetzt!

Die Anwohner der A42 im Essener Norden sind mehr als beunruhigt. Im Sommer vergangenen Jahres wurde der 6-spurige Ausbau der A42 durch den Essener Norden in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen. Damit wird dieser Autobahnausbau im Essener Norden mehr als realistisch und rückt in greifbare Nähe.

Bereits am 23. Februar vergangenen Jahres hatten Bürgerliste Nord und DKP einen von mehreren hundert Anwohnern unterzeichneten Antrag in die Bezirksvertretung V eingebracht, mit dem diese aufgefordert wurde, sich gegen den Ausbau auszusprechen.

Obwohl dieser Ausbau auch immer wieder Thema in der regionalen und überregionalen Presse war, schien das die Bezirksvertretung nicht zu stören. In den zurückliegenden 13 Monaten hat sie es nicht für nötig befunden, sich auch nur einmal mit dem Antrag zu befassen.

Anwohner, Bürgerliste und DKP nutzen deshalb die Bürgerfragestunde der Bezirksvertretungssitzung am 28. April, um die Politiker an ihre Pflicht zu erinnern und weitere Protestunterschriften zu übergeben (Siehe Foto).

Bei der Frage von Jürgen Beese (DKP), ob aus der bisherigen Nichtbehandlung eine stillschweigende Zustimmung zum Ausbau zu schließen sei, war auf den Gesichtern der Bezirkspolitiker abzulesen, dass man in eine peinliche Falle getappt war.

Man hatte die Behandlung des Antrags schlicht und ergreifend verschlafen. Peinlich bei einem Thema, was für den Essener Norden im wahrsten Sinne des Wortes einschneidende Konsequenzen hat.

Die Bezirksvertretung sagte nun zügigste Behandlung zu. Es ist auch an der Zeit, denn Straßen NRW treibt derzeit die Ausbauplanung zügig voran.

Fortsetzung von Seite 1

Grüne Hauptstadt - triste Spielplätze

So spielen die Kinder entweder auf der Straße oder allzu oft drinnen im Haus. Alle Beschwerden bei der Stadt und auch beim Wohnungseigentümer, der Fa. Sahle, die das Gelände aber schon vor Jahren der Stadt übertragen hat, so hört man aus Anwohnerkreisen, verlaufen im Nichts.

Tatort Kaiserpark
Über zwei Jahre waren die wesentlichen Spielgeräte auf dem großen Spielplatz im Park gesperrt (was die vielen Kinder nicht hinderte, diese trotzdem zu nutzen). Jetzt wurden sie abgerissen und neue gebaut. Der Platz ist weiterhin gesperrt, schließlich muss der neue Rasen erst noch wachsen.

Tatort Helenpark
Das Spielhaus ist dem Boden gleichgemacht, es sieht aus wie ein spätes Opfer von Sturm Ela. Am Basketballkorb ist alles da, nur nicht der Korb und das kleine Karussell versinkt an manchen Tagen zur Hälfte im Wasser.
Wen wundert es da, wenn Kinder lieber in der Wohnung spielen statt draußen im Freien.

Die DKP fordert die sofortige Instandsetzung aller städtischen Spielplätze, damit das Spielen hier wieder Freude macht!

Helenenpark:
Vom Basketballkorb steht nur der noch der Galgen.

Aus dem Bezirk V - kurz & knapp

Altenessen Konferenz

Kopf in den Sand!

Für den 1. Mai hat die NPD und die Partei die Rechte zum Marsch durch Altenessen und Katernberg aufgerufen. Anlass für viele Menschen, Parteien und Verbände, sich quer zu stellen und unter dem Motto, der Essener Norden ist bunt, gegen den Nazi-Aufmarsch zu protestieren. Ihr Protest richtet sich auch dagegen, dass der Essener Norden immer mehr zum Aufmarschplatz der Nazis wird.
Nicht so der Vorstand der Altenessen Konferenz. Sie schweigt. Dem Vernehmen nach, um den Nazis nicht noch mehr Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen.
Doch was sie damit erreicht ist etwas anderes: Sie schwächt den Widerstand, macht den Nazis die Straße frei und sorgt so umso mehr für eine negative Presse.

Fortsetzung von Seite 2:

Guido Reil im Gespräch*

Die AfD will eine großräumige, europaweite Verkehrsplanung. für Straßen, Schienen, Wasserwege und im Luftverkehr. Sie ist in einen ständig fortzuschreibenden Bundesverkehrswegeplan einzubinden. Dieser Plan darf nicht an den nationalen Interessen einzelner EU-Mitgliedsstaaten, denen der Länder oder denen von Politikern ausgerichtet werden.

Wenn es also den politischen Zielen der AfD entspricht, ist ein „Brüsseler Diktat“ herzlich willkommen.
Herr Reil, wir danken für das Gespräch und die tiefen Einblicke in Forderungen und Denke Ihrer Partei.

Wenn der Steiger kommt, ist „Schicht im Schacht“!

* **Anmerkung der Redaktion:**
Dieses Interview wurde natürlich nicht mit Guido Reil geführt. Die Plattform der Zeitaufnahme wollten wir ihm nicht bieten. Alle Zitate entstammen dem Grundsatzprogramm der AfD aus dem Jahr 2016. Guido Reil hat sich mit diesem vor seinem Beitritt intensiv beschäftigt, so sein Facebook Eintrag lt. NRZ vom 3.7.2016. „Ich bin in der AfD und das ist gut so“

Landtagswahl am 14. Mai 2017

DKP
Deutsche Kommunistische Partei

KommunistInnen wählen!

Gemeinsam kämpfen

„Niemand flüchtet ohne Grund“

Shabnam Shariatpanahi (37 Jahre, Pädagogin, Duisburg):

„Ich bin als Tochter einer Flüchtlingsfamilie mit 12 Jahren nach Deutschland geflohen. Ich habe schon sehr früh lernen müssen was Krieg bedeutet. Niemand flüchtet ohne Grund und geht dabei lebensbedrohliche Risiken ein.

Die deutsche Rüstungsindustrie ist einer der Hauptexporteure von Waffen. Wer Flucht beenden will, muss Fluchtursachen beenden. Ich möchte mich für eine friedliche Welt einsetzen. Ich möchte für bessere Lebensbedingungen kämpfen. Die kann man nur gemeinsam erreichen.

Für mich verläuft die Grenze nicht zwischen Deutschen und Migranten, sondern zwischen oben und unten!“

„Wohnung darf keine Ware sein“

Siw Mammitzsch (38 Jahre, Sozialwissenschaftlerin, Essen):

Mieten steigen, günstiger Wohnraum ist knapp. Meine Arbeit in einem Mieterverein bestätigt:

für viele Menschen ist es schlimm, dass der soziale Wohnungsbau eingestellt wurde. Selbst mit Arbeit haben immer mehr Angst vor einer hohen Miete. Der Kapitalismus macht alles zur Ware: für den Profit.

Wir brauchen Wohnungsunternehmen, die die Wohnungen nicht gewinnorientiert bewirtschaften. Das wäre die wirksamste Mietpreisbremse. Ich fordere für NRW eine 50-Prozent-Quote für den sozialen Wohnungsbau.“

„Geld ist genug da

Peter Lommes (60 Jahre, Kaufmann, Krefeld):

Der Großteil der Menschen kämpft mit einem wesentlichen Problem: Am Ende vom Geld ist noch zu viel Monat übrig. Dabei ist noch genug Geld da. Es steckt nur in den falschen Taschen. Und selbst die, denen es scheinbar besser geht, haben Angst um die Zukunft. Es ist eben nichts sicher in diesem System. Nur die permanente Unsicherheit. Und für diese Unsicherheit gibt es einen Hauptgrund. Der heißt aber nicht ‚Ausländer‘ oder ‚Asylant‘. Der Grund heißt Profit. Überall soll was ‚hängen bleiben‘ für die da oben. Und weil für die da oben immer was ‚hängen bleiben‘ muss, bleibt für uns nix mehr übrig, außer Unsicherheit.“

UZ unsere zeit
Wochenzeitung der DKP

Sonntags shoppen?
Wir sind viele und eins
Tarifrunde bei der Postbank
Automobilindustrie – wie weiter?
Flexibel und robust
Was tun gegen rechts im Betrieb?
Reichtum umverteilen
Ein Euro mehr und volle Ost-West-Angleichung
Tarifforderung für das Kfz-Handwerk
Tarifvertrag und gesunde Arbeit

Jetzt 6 Wochen die UZ Probelesen
Kostenlos. Das Probe-Abo endet automatisch

uz-shop
100 % UZ – 100 % ROT
www.uzshop.de

DKP - die tun was!

Neugierig? Interessiert?

Informieren Sie sich doch einmal über die Kommunisten in der Bundesrepublik. Sie bieten keine Karriere, keine Orden, kein Geld, aber viel Einsatz für die Interessen der Menschen.

Ich möchte mehr zur DKP wissen und hätte gerne*

o Informationen

o einen Termin

o einen Anruf

o ein UZ-Probeabonnement

o Ich möchte Mitglied der DKP werden

*=Zutreffendes bitte ankreuzen

Name: _____

Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bitte zurücksenden an:
DKP Kreis Essen
Hoffnungsstr. 18
45127 Essen